

Niederstocken

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	NiederstockenDistrikt 1799:	Oberseftigen	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Reutigen	Gemeinde 2015:	Stocken-Höfen
	Agentschaft 1799:	Reutigen		
	Kirchgemeinde 1799:	Reutigen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 130-131v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 700: Niederstocken, [http://www.stapferenquete.ch/db/700].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Niederstocken (Niedere Schule, reformiert)			
	- Niederstocken (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)			

27.02.1799

Antwort

Über die Fragen der Zustand der Schulen an jedem Ort.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Nider Stoken.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? ist ein dorf.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Eine eigene Gemein.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Zu der Kirchgemein und agentschaft Reütigen gehörig
- I.1.d In welchem Distrikt? jm distrikt Oberseftigen.
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? jm Canton Bern.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. das weitiste Haus ist 1/4 Stund vom Schulhaus.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und jst nur das dorf Niderstoken a oben b unten bemelt
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. deren Sind 9 als zu Reütigen. 1. Stund zweifelberg.
- I.4.a Ihre Namen. a. 3/4. Stund. amseldingen. 2/4. Sund. Hööf 1/4tel Stund
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. b und oberstoken 1/4tel Stund

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Nebst Buchstabeiren Lesen und Singen werden dei Berner und Heildelberger Catechismuß gelehrt wei auch das schriben auch werden gelehrt dei Psalmen und andere Sprüche aus der Bibel.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Vom {23ten} Wintermonat bis den 25ten Merz Täglich und jm Sommer alle Sonntag.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Wei gemelt der Berner. und Heidelberger Catechismuß das Psalmen Buch und die Heilige Bibel.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? die Vorschriften den schulmeistern gegeben will das deiselben jm Winter Täglich des Morgens von 9 bis 11 uhr und Nachmitags uon 1. bis. 3. uhr schul halten und deise zeit die Kinder im Numero 5 bemelten stüken nach bestem vermögen unterrichten
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? |[Seite 2] ym winter 4 Stund und im Sommerr. 2. Stund
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Erstlich die Buchstabirenden zweütens die Lesenden und auswändig auch Singen Können dritens die zu diesem auch Schriben Können.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Schullehrer bestelte der Pfarer auf bestätigung des Oberamts Mans.
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er? yst zu Niderstoken Einen christian Jschi uon Bypp gebürtig alt. 49. jahr.
- III.11.d Wo ist er her? Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Hat Familien ein weib und zweü Kinder.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? jst 4. jahr Schullehrer gewesen.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? jst zu uor acht jahr zu Üten dorf gewesen bei der feld arbeit im distrikt Oberseftigen Canton Bern
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? jst usert der Schul bei Seiner benötigten feld abeit
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Schul Kinder Sind über Haut uier und fünfzig
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) jm Winter Sind Knaben. 21. Mädchen. 33.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) jm Sommer Sind Eben deiselben ohne etwelche Knaben die auf die allpen gehen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung) Schulfund bei uns ist dergleichen abcd beantwortet
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Schulgelt Ein jedes Kind be Komt bei dem Schulexamen Eine. 1. z. wärte züpfen.

IV.15	Schulhaus.	[Seite 3] Schulhaus ist heir Ein Eigenes.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	jst noch in zinlich guten Stand.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	jst Eine stuben und Ein Kleines nebenstübli.
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	jst Oben beantwortet
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	Mus uon der Gemeind besorget und erhalten werden
IV.16	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	der ganze Lohn für Sommer und Winter ist zusamen kr. 15. in gelt welches die gemeinds bürger zusammescheisen und Ein stok holz aus jhrem Eigenen wald und weilers hat der schulmeister nichts zu bezihen
IV.16.A	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Bescheint christen jschei
den 27 hornng 1799
Schulmeister zu niderstoken

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 130-131v
Briefkopf	Antwort Über die Fragen der zustand der Schulen an jedem ort.
Transkriptionsdatum	05.12.2011
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	700BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_130-131v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Jschei
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Niederstocken</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Oberseftigen</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Reutigen</u>	Amt 2000	<u>Thun</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Reutigen</u>	Gemeinde 2015	<u>Stocken-Höfen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>610268</u>				
Geo. Länge	<u>173280</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Niederstocken (ID: 944)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Lesen Buchstabieren
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		23.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		21
Mädchen		33
Kinder		
Kinder pro Jahr	54	
Kommentar		

2. Schule: Niederstocken (ID: 3700)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 8065)**

Name: Jschi
 Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter:	49	Herkunft:	Bipp
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	4 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Agrarische Tätigkeit